

Projekt- & Strategiebericht

Altenholz, 11.11.2025



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport

**Digitale Kommune
Niedersachsen.**
Eine Initiative des MI.



1

Das Projekt: „Digitale Kommune Niedersachsen“

2

Projektzwischenenergebnisse „gesamt“

3

Projektergebnisse SG Bothel



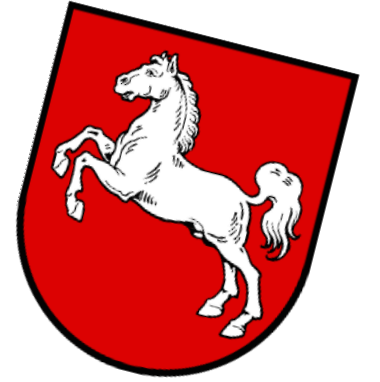
1

Das Projekt: „Digitale Kommune Niedersachsen“



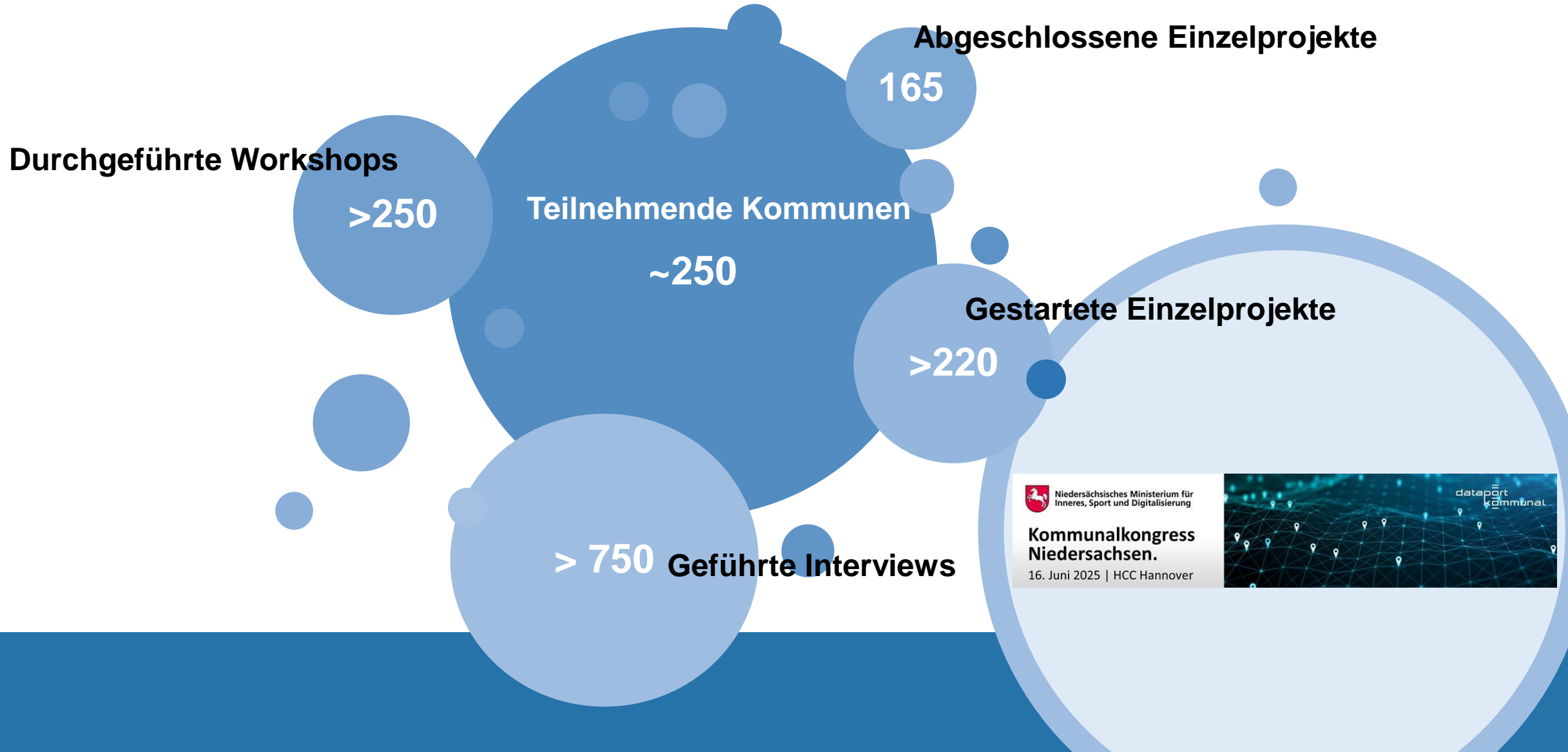
”

Eine Unterstützung der
Kommunen durch das
Land mit dem Fokus
Digitalisierungsberatung.



“

Wo stehen wir im Gesamtprojekt? (November 2025)



2

Projektzwischenenergebnisse „gesamt“

→ Alle Kommunen, mit denen schon
eine Analyse durchgeführt wurde



Ressourcen sind knapp

Herausforderungen bei der Umsetzung sind vor allem **Personal- und Zeitmangel, begrenzte finanzielle Mittel und überholte Prozesse.**

Es fehlt **Kommunen oft an Ressourcen** und gut ausgebildeten MA.

Der Ressourcenmangel kann insbesondere in kleineren Kommunen, vor allem in strukturschwachen Regionen, dazu führen, dass sie in ihrer Existenz bedroht sind und ihren Pflichtaufgaben nicht mehr nachkommen können.

Mehrwerte durch Digitalisierung

Digitalisierung muss **ganzheitlich** gedacht und betrachtet werden. Es zählt auch auf weitere Bereiche ein, wie z.B.: **Arbeitgeberattraktivität, Steigerung der Motivation und Konkurrenzfähigkeit**

Digitalisierung ist ein **laufender Prozess** und ist nicht zu einem vorher absehbaren Zeitpunkt X abgeschlossen.

Sie wird dazu führen, dass vorhandenes Personal entlastet wird, und zwar fachbereichsübergreifend: **Quick-Wins + mittel- langfristige Vorteile**



Kernstücke der Digitalisierung: DMS, eAkte und Prozesse

Die oft **fehlende digitale Aktenlage und unzureichend implementierte DMS** erschweren das gemeinsame digitale Arbeiten. Viele Kommunen haben einen **großen Handlungsbedarf**, doch die Implementierung verzögert sich häufig.

Unzureichende Schnittstellen zwischen den Systemen führen zu Medienbrüchen und somit zu Mehrarbeit. Dies ruft teilweise eine **geringe Akzeptanz der Digitalisierung** hervor.

Die Kommunen haben ein **ausbaufähiges Verständnis für die Prozessdokumentation** und nur sehr begrenzte Ressourcen für das Thema.



Digitalisierung ist auch ein Führungs- und Kulturthema

Führungskräfte sind Schlüsselpersonen für eine erfolgreiche Digitalisierung. Jedoch hat die Digitalisierung in vielen Kommunen bei den Führungskräften keine Priorität.

Kommunen fühlen sich durch rechtliche Rahmenbedingungen stark eingeschränkt und speziell durch wechselnde oder unklare gesetzliche Vorgaben **verunsichert.**

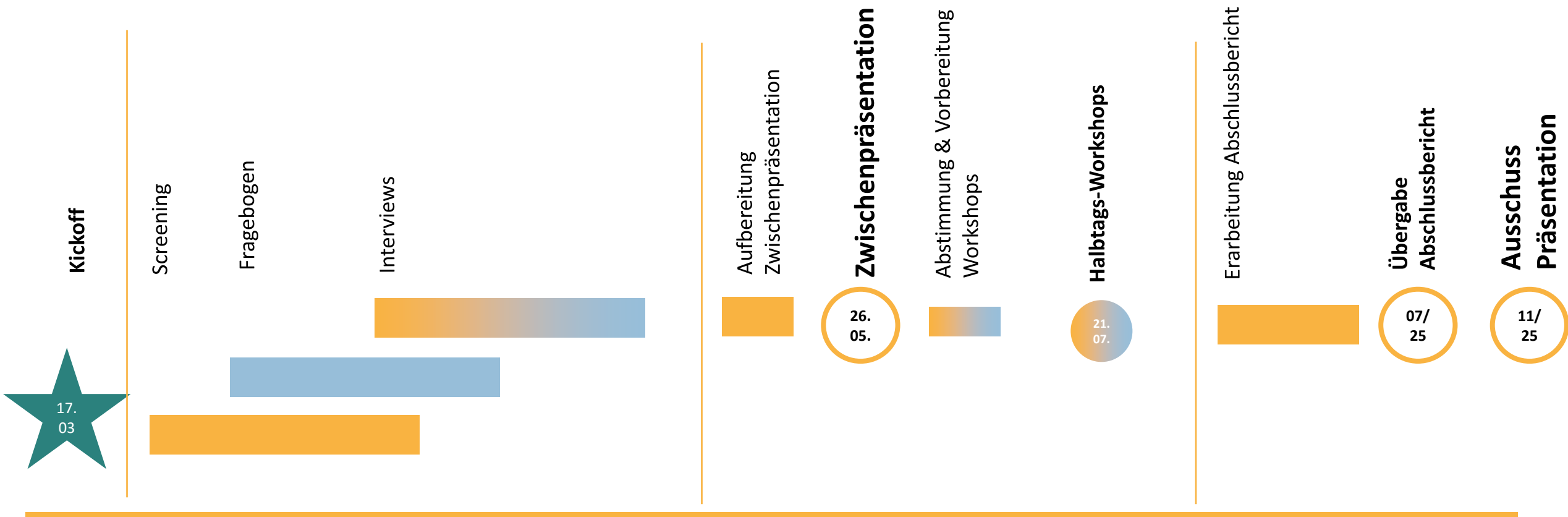
In der interkommunalen Vernetzung und Kooperation liegen viel ungenutztes Potenzial, etwa für die Standardisierung. Einige Kommunen initiieren Arbeitskreise zur Förderung der Digitalisierung und des Austauschs, andere halten sich stark zurück.



Projektergebnisse SG Bothel



DER PROJEKTBLAUF





FÜNF DIGITALE DIMENSIONEN

360 Grad-Analyse
und Bewertung
erfolgen entlang
fünf digitaler
Dimensionen

Digitaler Rahmen

- Strategie der Digitalisierung
- Struktur der Digitalisierung
- Digitale Fähigkeiten und Mindset

Digitale Infrastruktur und Netze

- Hardware und Netze
- Software
- Sicherheit und Datenschutz

Digitale Verwaltung

- Dateneffizienz
- Digitaler Servicegrad
- Steuerung und Management

Digitale Daseinsvorsorge

- Konzept
- Umsetzungsstand
- Umsetzungswille und –druck aus Politik und Einwohnerschaft

Digitaler Arbeitgeber

- Voraussetzungen für mobiles Arbeiten
- Digitales Arbeiten
- Kommunikation, Zusammenarbeit, Führung

VORGEHEN UND METHODIK



Screening	Blick von außen: Was kann heute schon alles digital in der Kommune beantragt werden? 02/2025
Quantitative Online-Befragung	Erstes umfassendes Bild der Kommune zum Stand entlang fünf digitaler Dimensionen, 03/2025
Qualitative Interviews	Durchführung fünf digitaler qualitativer Interviews mit Mitarbeitenden unterschiedlicher Abteilungen in der Kommune entlang fünf digitaler Dimensionen sowie quantitative Bepunktung der Umsetzung der Dimensionen, 03-04/2025
Zwischenpräsentation	Vorstellung der Ergebnisse der 360-Grad-Analyse sowie erster Handlungsempfehlungen, 05/2025
Workshops	Gemeinsame Vertiefung und Ausarbeitung der Handlungsempfehlungen vor Ort in der Kommune, 07/2025
Strategiepapier	Erstellung eines Strategiepapiers durch Dataport für die weitere Digitalisierung der Kommune, 07/2025



FAZIT DER 360-GRAD-ANALYSE FÜR DIE SG BOTHEL

Digitale Infrastruktur

Ergebnisse:

- Gute Hardware-Ausstattung
- Diverse Fachverfahren
- Schnittstellen: Abhängigkeit von Herstellern + Wirtschaftlichkeit
- IT-Support mit hoher Qualität
- Interne Datenschutzkoordination
- Externer Datenschutzbeauftragter
- Sehr guter IT-Support

Handlungsempfehlungen:

- Verbesserung der WLAN-Verbindung
- Rollout DMS in die gesamte Verwaltung
- Einheitliche Ausstattung: Laptops + Dockingstations
- Erarbeitung eines IT-Sicherheitskonzeptes & IT-Notfallplans
- Datenschutz-Schulungen
- Stärkerer Fokus auf den physischen Datenschutz

Digitale Verwaltung

Ergebnisse:

- Rathausdirekt im Einsatz
- Zentrale Pflege des BUS
- Erste Onlinedienste im Angebot
- Bedarf für Wissensmanagement wird gesehen

Handlungsempfehlungen:

- Weiterer Ausbau von Schnittstellen (Dort, wo wirtschaftlich sinnvoll)
- Zentrale Digitalisierung eingehender Post (perspektivisch)
- Etablierung des Prozess- und Wissensmanagement (perspektivisch)
- Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung von Onlinediensten
- Steigerung der Anzahl und des Reifegrades von Onlinediensten
- Workflows im DMS nach Rollout
- Qualifizierte digitale Signatur



FAZIT DER 360-GRAD-ANALYSE FÜR DIE SG BOTHEL

Digitaler Rahmen

Ergebnisse:

- Digitalisierung als zentrales Zukunftsthema erkannt
- Digitalisierungsbeauftragte vorhanden
- Mehrheitlich positive Einstellung MA, Politik, Führungskräfte
- Erste interkommunale Zusammenarbeit mit Gemeinden und Landkreisen
- Teilweise aktives Changemanagement bei größeren Projekten

Handlungsempfehlungen:

- Erarbeitung einer ganzheitlichen Digitalstrategie
- Gründung einer internen AG Digitalisierung
- Entwicklung eines Schulungskataloges und Ausbau entsprechender Angebote (insb. Basic-Schulungen)

Digitaler Arbeitgeber

Ergebnisse:

- DV mobiles Arbeiten vorhanden
- Interne Prozesse wie Reisekosten, Zeiterfassung etc. sind digitalisiert
- Kollaborationstools: Zoom, Teams, Messenger

Handlungsempfehlungen:

- Vollwertige VPN-Verbindung
- Digitalisierung der Akten für einen mobilen Zugriff
- Perspektivisch evtl. relevant: Desk-Sharing
- Perspektivisch: Führen auf Distanz
- Stärkere Bekanntmachung und Nutzung vorhandener digitaler Kollaborationstools



FAZIT DER 360-GRAD-ANALYSE FÜR DIE SG BOTHEL

Digitale Daseinsvorsorge

Ergebnisse:

- Die digitale Daseinsvorsorge: Erste erfolgreiche Projekte
- Viele digitale Angebote über den Touristikverband des LK
- Perspektivisch sollen Social-Media-Kanäle bespielt werden

Handlungsempfehlungen:

- Einbindung einzelner Projekte in ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept (perspektivisch)
- Weiterer Ausbau von Angeboten aus dem Bereich der digitalen Daseinsvorsorge

WORKSHOP-ERGEBNISSE

„Erarbeitung eines digitalen Leitbildes und strategischer Ziele“



DIGITALES LEITBILD

Vision & Mission:

Dein Rathaus: Der freundliche Bürgerservice von nebenan. Wir finden den besten Weg: digital und persönlich!

Eine klare Vision gibt Orientierung und zeigt auf, wo sich die Samtgemeinde in der Zukunft sieht. Sie motiviert und verbindet alle Beteiligten durch ein gemeinsames Ziel- die Mission beschreibt, wie dieses Ziel erreicht werden soll.



2025

Bis Q2/2025 wird eine interne Arbeitsgruppe "Digitalisierung" mit Vertreter*innen aller relevanten Fachbereiche gegründet, die quartalsweise tagt und digitale Vorhaben koordiniert.

Bis Q4/2025 wird angestrebt, den Fokus der Arbeitsgruppe KAI auf den Austausch mit anderen zu lenken. Mit dem Ziel, von Best Practices zu profitieren und Beschaffungsprozesse sowie Fortbildungsangebote abzustimmen.

Bis Ende 2025 sind digitale Schulungen zu Datenschutz und Arbeitssicherheit für alle Beschäftigten verpflichtend eingeführt (Vertrag bereits vorhanden). Bis Q2/2026 folgen ergänzende digitale Schulungen zur allgemeinen Digitalisierungskompetenz.

2026

Bis Mitte 2026 wird eine neue Kommunikationsanlage eingeführt, die Bluetooth-Funktion, eine digitale Anwesenheitsanzeige und Home-Office-Telefonanbindung umfasst.

Bis Q3/2026 wird das Dokumentenmanagementsystem (DMS) in allen Fachbereichen eingeführt, mit mindestens 80 % der relevanten Verwaltungsprozesse in digitale Workflows überführt.

2026

Bis Q3/2026 wird eine neue, differenzierte Dienstvereinbarung verabschiedet, die mobiles Arbeiten bereichsspezifisch ermöglicht, mit klaren Regelungen zu Erreichbarkeit, Datenschutz und technischer Ausstattung.

Bis Q4/2026 liegt ein vollständiger, getesteter IT-Notfallplan vor, der jährlichen Überprüfungen unterzogen wird und Maßnahmen für mindestens 5 Szenarien (z.B. Stromausfall, Brand, Ransomware) definiert.

2027

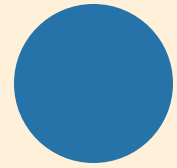
Bis Mitte 2027 wird der Posteingang und Postausgang in allen relevanten Fachbereichen digitalisiert, inklusive automatischer Zuordnung, Zustellung und Archivierung.

Bis Ende 2027 werden alle relevanten IT-Schnittstellen identifiziert und mindestens 80 % der priorisierten umgesetzt, um eine medienbruchfreie Bearbeitung von Anträgen bis zur Bescheiderstellung sicherzustellen.

2028

Bis Ende 2028 wird eine umfassende Online-Strategie umgesetzt: Start der Dorf-App, aktive Social-Media-Kanäle (mind. 1 Post/Woche), und Schaffung einer Arbeitgebermarke.



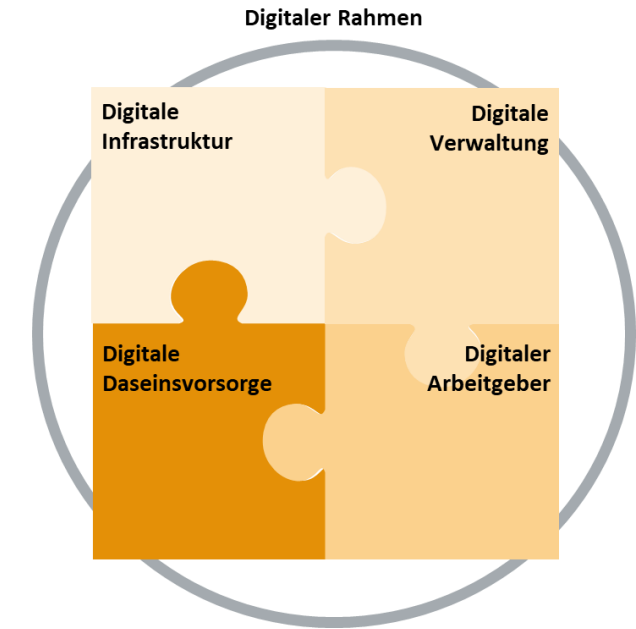


Fazit



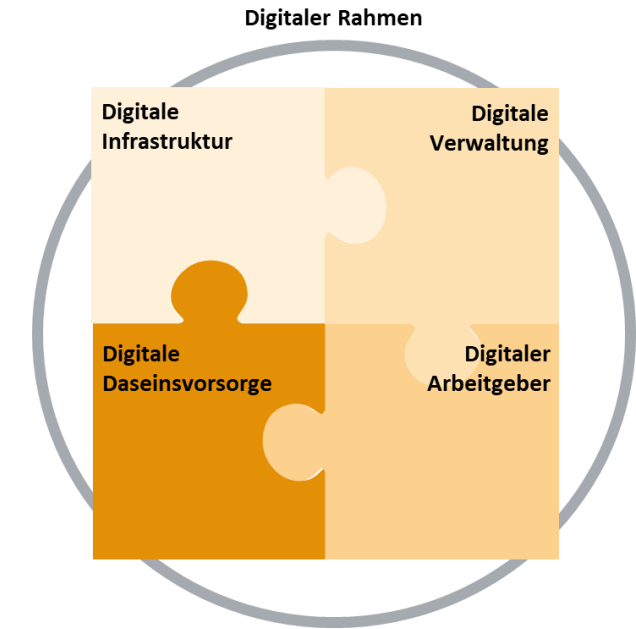
Fazit

- **Solides Beispiel der Verwaltungsdigitalisierung, insb. durch:**
 - Gute Hard- und Software-Voraussetzungen
 - Vorhandene Strukturen im Datenschutz
 - Digitalisierungsbeauftragte
 - Voraussetzungen im Bereich mobiles Arbeiten
- **Umsetzung der strategischen Ziele:**
 - Ziele sind lebendig: Sollten bei Bedarf einer kontinuierlichen Modifikation unterzogen werden
 - Umsetzung kann nur gelingen, wenn die finanziellen und personellen Ressourcen dafür **weiterhin** bereitgestellt werden. Dazu sollten im Vorfeld die strategischen Ziele intern legitimiert, der Ressourcenbedarf mittels einer Maßnahmenplanung identifiziert und den relevanten Akteuren als Entscheidungsvorlage präsentiert werden
- **Interne Vernetzung:**
 - Erste Zusammenarbeit über Fachbereichs-Grenzen hinweg im Kontext der Digitalisierung, Gründung der AG Digitalisierung schafft Struktur und:
 - Ganzheitliche Betrachtung der Digitalisierung



Fazit

- **Externe Vernetzung:**
 - Abgestimmtes Vorgehen im Rahmen der Digitalisierung mit dem LK und den kreisangehörigen Kommunen
 - Gute Vernetzung mit IT-Dienstleistern
 - **OZG-Umsetzung:**
 - Konsequente Umsetzung wird empfohlen
 - Inanspruchnahme vorhandener Leistungen forcieren
- ✓ Die SG Bothel ist im Bereich der Digitalisierung solide aufgestellt und bereit, **deutliche Fortschritte** zu erzielen.
- ✓ Zahlreiche erfolgreich **umgesetzte Projekte** steigern Effizienz und Modernisierung der Verwaltung. **Wichtige Grundlagen** für die digitale Transformation sind geschaffen.
- ✓ **Rollout des DMS** in die gesamte Organisation wird dringend empfohlen (inkl. Digitalisierung der Altakten)
- ✓ Erarbeitung eines **IT-Notfallplans** sollte unbedingt umgesetzt werden
- ✓ Für den weiteren Erfolg sind nun **klare Strukturen, Prioritäten** und ein **koordinierter Ausbau** aller relevanten Handlungsfelder erforderlich. Ein konsequent gelebtes **digitales Mindset** auf allen Ebenen, **politischer Rückhalt** sowie die **Sicherstellung finanzieller und personeller Ressourcen** bleiben entscheidend, da der Digitalisierungsprozess noch nicht abgeschlossen ist.





Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und weiterhin viel Erfolg bei der Digitalisierung Ihrer Verwaltung!



Kontaktadresse

dataport.niedersachsen.digital@dataport-kommunal.de

Kahn Aktepe

Mobil: 0176 428 70195

E-Mail: kahn.aktepe@dataport-kommunal.de



dataport.kommunal
Anstalt des öffentlichen Rechts
Altenholzer Straße 10–14
24161 Altenholz

Telefon: 0431 3295-0
Telefax: 0431 3295-6410
E-Mail: info@dataport-kommunal.de